

## Zukunft der Standorte und Arbeitsplätze

# DIE KARTEN AUF DEN TISCH!

Dieses „Kunststück“ muss man erst einmal hinbekommen: In ihrem aktuellen **Mitarbeiterbrief** schockiert und demotiviert die Unternehmensleitung von Galeria Karstadt Kaufhof die Beschäftigten mit zu erwartenden Filialschließungen und Arbeitsplatzverlust. Gleichzeitig werden die Angesprochenen aufgefordert, „alles dafür zu geben, um unsere Kunden von uns zu überzeugen.“

**Geht's noch?** Ist es jetzt wirklich schon soweit, dass das Gespür für ein attraktives Warenhaus und sein notwendiges Fundament völlig durch den Instinkt zur profitablen Verwertung von Immobilien vernebelt ist?

### Endlich Auswege aus der Krise zeigen

Statt zu motivieren und Auswege aufzuzeigen, wird über diffuse **Hiobsbotschaften** Angst und Schrecken verbreitet – und das zu einem Zeitpunkt, wo es gerade erst wieder losgehen soll.

Das Management hat ebensowenig wie die im Schutzschirmverfahren tätigen Insolvenzexperten etwas Konkretes zur krisenhaften Entwicklung zu sagen und vor allem hat es keine Erfolg versprechenden Zukunftskonzepte zu bieten. Man spielt Pingpong und verweist auf den jeweils anderen, wie auch der Mitarbeiterbrief zeigt. Und gerne nimmt man die Corona-Pandemie zum Vorwand, um von der eigenen Unfähigkeit abzulenken.



Es ist ein **Armutszeugnis**, wenn den Herren wieder nichts anderes einfällt, als die Axt an die Personalkosten zu legen und mit Häuserschließungen zu drohen.

### Existenzsicherheit muss zur Perspektive werden

Gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat von Galeria Karstadt Kaufhof fordern wir von der Geschäftsführung eine Strategie, die die Existenzgrundlage des Unternehmens **langfristig sichert** und alle Arbeitsplätze erhält. Von hochbezahlten Spitzenmanagern und Wirtschaftsanwälten muss man etwas anderes erwarten können, als die stereotypen Worthülsen von „noch besser und noch konsequenter...“ Sie müssen den Beschäftigten Existenzsicherheit verschaffen und das Unternehmen endlich **positiv aufstellen**. Beides gehört untrennbar zusammen.




- Insbesondere fordern wir auch die **Einhaltung der Tarifverträge**, in denen sich die Unternehmensleitung zu Standort- und Beschäftigungssicherung verpflichtet hat.
- Tariflicher Schutz, Wertschätzung für die Beschäftigten und kluge, nachhaltige Geschäftskonzepte sind unverzichtbar für die **Rettung des Warenhauses** und die Existenzsicherung von über 30.000 Beschäftigten und ihrer Angehörigen!

- **ver.di verlangt** sofortige Transparenz über die bisherigen Ergebnisse des Schutzschirmverfahrens, in das auch Karstadt Sports und Karstadt Feinkost einbezogen sind.
- Die komplizierte Situation erfordert Klarheit und eine enge Einbindung der Interessenvertretungen der Beschäftigten – so wie es auch in den Tarifverhandlungen kurz vor Jahresende zugesichert worden war.

**HALTET ZUSAMMEN, ORGANISIERT EUCH, WERDET MITGLIED – IN EUREM EIGENEN INTERESSE!**

**Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online: [mitgliedwerden.verdi.de](https://mitgliedwerden.verdi.de)**



**Beitrittserklärung**  
 **Änderungsmitteilung**
Mitgliedsnummer

---

### Vertragsdaten

Titel, Vorname, Name, Straße, Hausnummer, Land/PLZ, Wohnort, Staatsangehörigkeit, Telefon, E-Mail

### Beschäftigungsdaten

Arbeiter\*in,  Beamter\*in,  erwerbslos,  Angestellte\*r,  Selbständige\*r

Vollzeit,  Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: \_\_\_\_\_

Auszubildende\*r/Volontär\*in/Referendar\*in,  Schüler\*in/Student\*in (ohne Arbeitsinkommen),  Praktikant\*in,  Dual Studierende\*r,  Sonstiges

ich bin Meister\*in/Techniker\*in/Ingenieur\*in

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße, Hausnummer

### SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497  
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC, IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte Mitglied werden ab

0 1 2 0

Geburtsdatum

Geschlecht  weiblich  männlich

Ich wurde geworben durch:

Name Werber\*in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

### Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Befauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an<sup>1)</sup> und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

<sup>1)</sup> nichtzutreffendes bitte streichen

### Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Ort, Datum und Unterschrift

### Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:

Ich stimme der Entrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

WV-3450-03-0518